

Dorfgemeinschaftshaus in Bliedersdorf wird saniert



Blick auf die Baustelle und das Dorfgemeinschaftshaus in Bliedersdorf, im Vordergrund arbeiten die Dachdecker bereits auf dem Lindenkrug. Fotos: Ahrens

[Von Sophia Ahrens](#)

BLIEDERSDORF. Die Türen des Lindenkrugs in Bliedersdorf sind seit dem erneuten Corona-Lockdown geschlossen. Trotzdem wird an der Gaststätte und am Dorfgemeinschaftshaus (DGH) lautstark gearbeitet.

Mit dem Abdecken der alten Dachpfannen hat die Gemeinde Bliedersdorf den ersten Bauabschnitt ihres Sanierungsprogramms am Dorfgemeinschaftshaus begonnen. Ein zweiter Antrag ist schon geplant, so Bürgermeister Tobias Terne (CDU).

Die Firma Carstens aus Rotenburg ist samt Kran angereist. Seit vergangener Woche geht es den alten Dachpfannen des Lindenkrugs an den Kragen. Was für gewöhnlich den Gastbetrieb stören würde, ist in diesen Tagen kein Problem: Wenn die Pfannen in die Schaufel des Krans knallen, stört das im geschlossenen Lindenkrug niemanden.

Die Erneuerung des Daches der Gaststätte ist der Startschuss für den ersten Sanierungsabschnitt am und um das Dorfgemeinschaftshaus. Im September 2019 bewarb sich die Gemeinde beim Programm „Dorfentwicklung“. Im letzten Jahr wurde die Förderung bewilligt.



Dachdecker haben mit der Sanierung des Daches des Dorfgemeinschaftshauses begonnen.

„Abreißen und neu bauen oder behalten und sanieren?“

Vor dem Antrag stand lange zur Debatte, ob die Sanierung überhaupt in Angriff genommen werden soll. „Abreißen und neu bauen oder behalten und sanieren?“, diese Frage stellten sich Politik und Verwaltung noch vor 2018. Schließlich ist das mehrgliedrige Dorfgemeinschaftshaus mit Saal, Clubräumen und Gaststätte verhältnismäßig groß für so eine kleine Gemeinde wie Bliedersdorf. Doch vor allem die Multifunktionalität gab den Ausschlag, die Anlaufstelle im Ortszentrum zu erhalten. „Aber wir wussten: Wenn wir es behalten, müssen wir was tun“, sagt Bürgermeister Tobias Terne.

In Eigenregie und ohne Förderung hatte die Gemeinde vor einiger Zeit bereits mit Elektroarbeiten und einer neuen Küche begonnen. Die Elektrik soll mit der ersten Förderung des Landes fertiggestellt werden. Außerdem sind ein breiterer Notausgang und weitere Brandschutzmaßnahmen Teil des ersten Antrags. Den größten Posten jetzt und in der gesamten Sanierung nimmt die Erneuerung des Daches ein – verbunden mit energetischen Vorteilen durch eine neue Dämmung. Im Bereich der Gaststätte sollen die Arbeiten bis Ende Februar fertig werden. Im Sommer folgt laut Terne die Erneuerung auf dem angeschlossenen eigentlichen Dorfgemeinschaftshaus.



Bürgermeister Tobias Terne (CDU) freut sich über den Start der Arbeiten im Bereich des Lindenkrugs.

„Das alles geschieht immer mit Absprache mit dem Wirt des Lindenkrugs“, betont der Bürgermeister. Sollten im Sommer wieder Festlichkeiten im Saal erlaubt sein, müsse Wirt Jens Klindworth-Stähler – trotz der laufenden Sanierungsarbeiten – problemlos planen können. Für alle Maßnahmen des ersten Antrags wurden von den Planern 600.000 Euro veranschlagt.

Und Bürgermeister Terne und der Rat stehen schon in den Startlöchern für den zweiten Antrag. Der sollte bei der „Dorfentwicklung“ eigentlich schon im vergangenen Herbst eingehen. „Aber wir sollten erst mal mit den Arbeiten des ersten Antrags beginnen“, sagt der Bliedersdorfer Bürgermeister. Im September 2021 soll der zweite Förderantrag, der vornehmlich für die Sanierung des Innenausbaus gedacht ist, beim Land Niedersachsen gestellt werden.

Der dritte und letzte Antrag ist abschließend für die Außengestaltung geplant. „Das wird aber der kleinste Posten sein“, sagt Terne. Insgesamt rechnet die Gemeinde Bliedersdorf mit Kosten von über einer Million Euro. Davon werden über die Förderung der Dorfentwicklung bis zu 63 Prozent gedeckt, maximal aber 500.000 Euro. Das ist die gedeckelte Höchstsumme, die eine Gemeinde aus ihren Anträgen bewilligt bekommt, so Terne.